



FORT- UND WEITERBILDUNGEN

2025



Seminare | Beratungen | Trainings | Coaching
Präsenz-, Inhouse- und Online-Veranstaltungen

Herausgeber

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V.

c/o AWO Bildungszentrum

Alexander-von-Humboldt-Straße 43

03222 Lübbenau/Spreewald

www.awo-bb-sued.de

www.facebook.com/awobbsued

www.instagram.com/awobbsued

Kontakt

AWO Bildungszentrum

Bereich Fort- und Weiterbildung

Frank Kuhlmann | Julia Zimmermann

Telefon 03542 8897-0

weiterbildung@awo-bb-sued.de



Stand 11/2024

Abdruck – auch in Auszügen – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.
Alle Rechte vorbehalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser,

wir präsentieren Ihnen hiermit unser neues Fort- und Weiterbildungsangebot für das Jahr 2025.

Die fachliche Weiterqualifizierung von Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen gehört zu einer der wichtigsten Aufgaben des AWO Bezirksverbandes Brandenburg Süd e. V.. Unsere Bildungsangebote orientieren sich daher an der Berufs- und Lebenswelt unserer Kolleg*innen sowie an aktuellen Trends.

Ihre Teilnahme an unseren modernen und facettenreichen Fort- und Weiterbildungsangeboten soll dazu beitragen, Ihre persönliche Entwicklung voranzutreiben sowie die Qualität des eigenen Handelns zu steigern. Wir sehen darin einen wesentlichen Motor, um eine nachhaltige Zufriedenheit im persönlichen Arbeitsfeld zu erlangen. Wir bieten Ihnen dazu, wie gewohnt, Bildungsmöglichkeiten in Präsenz-, Inhouse- oder Onlineformaten an.

Unsere fachlich kompetenten Dozent*innen begleiten Sie dabei, neues Wissen zu erlangen oder „Up-to-Date“ zu halten bzw. zu festigen. Außerdem eröffnen Sie Ihnen interessante Impulse und Perspektiven, die einen Mehrwert für Ihre tägliche Arbeit darstellen können.

Scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen, wenn Sie über unser Portfolio hinausgehende Interessen haben und diese gerne in ein *Livekonzept* bringen möchten.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bekannter Gesichter und darauf, gemeinsam neue Wege zu ergründen.

„Bildung ist ein durchaus relativer Begriff.
Gebildet ist jeder, der das hat, was er für seinen Lebenskreis braucht.“
Friedrich Hebbel

Herzliche Grüße,


Frank Kuhlmann

Dipl. Medizinpädagogin
Leitung Fort- und Weiterbildung


Julia Zimmermann

Berufspädagogin (M.A.)
Weiterbildungskoordinatorin

AWO Bildungszentrum
Bereich Fort- und Weiterbildung
Alexander-von-Humboldt-Straße 43
03222 Lübbenau/Spreewald

03542 8897-0 | Fax 03542 8897-29
weiterbildung@awo-bb-sued.de

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für nachfolgend genannte Veranstaltung an:
Bitte zur Unterstützung der Lesbarkeit in Druckschrift ausfüllen. Bitte keinen Einrichtungsstempel nutzen.

Thema _____

Nr. lt. Katalog _____ Termin _____

Zusatzinformationen _____

Teilnehmerdaten (Bitte Namen angeben; Anschrift & Telefon **nur bei** Selbstfinanzierung)

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____ Mobil _____

Beruf/Tätigkeit _____

Arbeitgeberdaten/Rechnungsanschrift (Bitte die **korrekte Rechnungsanschrift/Einrichtung** angeben)

Arbeitgeber bzw.
Fachbereich _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Kostenstelle _____

Teilnahmebestätigung/Zertifikat an
zutreffendes bitte ankreuzen Arbeitgeber Teilnehmer*in

Kosten übernimmt
zutreffendes bitte ankreuzen Arbeitgeber Teilnehmer*in

Rechnung an
zutreffendes bitte ankreuzen Arbeitgeber Teilnehmer*in

Ich bin habe den Hinweis zum Datenschutz (Anlage Datenschutz – Information und Verarbeitung von Daten*) gelesen und stimme dem zu.

Datum/Ort _____

Unterschrift _____

Impressum S. 2

Vorwort S. 3

Anmeldung S. 4

Inhaltsverzeichnis S. 5

Interdisziplinäre Fortbildungen

Kurs I1–I6

I1: Gelingende Kommunikation in Teams	S. 08
I2: Grundlagenseminar: Gewaltfreie Kommunikation	S. 09
I3: Einblick in den Expertenstandard Beziehungsgestaltung bei Demenz	S. 10
I4: Den Sterbeprozess professionell begleiten	S. 11
I5: Sexualität – Lust ohne Altersgrenze?	S. 12
I6: Entspannen mit Klang I Einführung in die Anwendung von Klangschalen	S. 13
I7: Erste-Hilfe Kurs	S. 14

Bereich Pflege

Kurs P1–P3

P1: Grundkurs Kinaesthetics mit Zertifikat	S. 16
P2: Harnblasenkatheterisierung beim Mann	S. 17
P3: Themen aus dem Pflegebereich (<i>Inhouse Angebote</i>)	S. 18

Bereich Kinder, Jugend & Familie

Kurs K1–K5

K1: Schwierige Themen in Einrichtungen im Kontext des Kindeswohls	S. 20
K2: Interventionsmöglichkeiten bei Verhaltensstörungen: Grenzsetzung in Gruppen	S. 21
K3: Unter Druck – Neue Räume für überbelastete Fachkräfte	S. 22
K4: Umgang mit Macht in pädagogischen Beziehungen	S. 23
K5: Themen aus dem Kinder- und Jugendbereich (<i>Inhouse Angebote</i>)	S. 24

Bereich Eingliederungshilfe

Kurs T1–T7

T1: Personenzentrierte Leistungserbringung für die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung	S. 26
T2: Sexualität bei Menschen mit Behinderung	S. 27
T3: Gebärdensprache	S. 28
T4: ITP Anwenderschulung	S. 29
T5: ITP Kinder und Jugendliche	S. 30
T6: ITP Moderatorenschulung	S. 31
T7: Themen aus dem Bereich der Eingliederungshilfe (<i>Inhouse Angebote</i>)	S. 32

Pflichtfortbildungen I Grundqualifizierungen

Kurs G1-G10

G1: Praxisanleitung in Pflegeberufen	S. 34
G2: Praxisanleitung in der Heilerziehungspflege & Sozialpädagogik	S. 35
G3: <i>Praxisanleiter Refresher</i> – Praxisanleitung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund	S. 37
G4: <i>Praxisanleiter Refresher</i> – Strategien zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen in der Pflege	S. 38
G5: <i>Praxisanleiter Refresher</i> – Arbeits- und Lernaufgaben für das eigene Handlungsfeld entwickeln	S. 39
G6: <i>Praxisanleiter Refresher</i> – Was macht Macht? Machtverhältnis in der professionellen Beziehung zwischen Anleitenden und Auszubildenden	S. 40
G7: <i>Praxisanleiter Refresher</i> – Lernen ohne Rückmeldung geht nicht! Feedbackgespräche in der Praxisanleitung!	S. 41
G8: <i>Refresher Zusätzliche Betreuungskraft</i> – Schere, Stein, Papier: Aktive Förderung aller Sinne durch biografisch verankerte Spiele	S. 42
G9: <i>Refresher Zusätzliche Betreuungskraft</i> – Chance: Kurzaktivierung, kleine Begegnungen mit großer Wirkung	S. 43
G10: <i>Refresher Zusätzliche Betreuungskraft</i> – Es war einmal... Das gute alte Märchen in der Betreuung erfahrbar machen	S. 44

Beratung | Training | Coaching

Kurs B1-B6

B1: Grundlagentraining MS Office	S. 46
B2: Zukunftsorientierte Führungsentwicklung im mittleren Management	S. 47
B3: <i>Refresher für Führungskräfte</i> – Kommunikation als Führungskraft	S. 48
B4: <i>Refresher für Führungskräfte</i> – Konflikte effektiv & nachhaltig lösen	S. 49
B5: Finde dein WARUM! (<i>Inhouse Angebot</i>)	S. 50
B6: Ich freue mich auf mein Team – Teamentwicklung für erfolgreiche TEAM-Arbeit! (<i>Inhouse Angebot</i>)	S. 51

AGB

S. 52

INTERDISZIPLINÄRE FORTBILDUNGEN



Gelingende Kommunikation in Teams

Kein Team ist wie das andere! Jedes Team offenbart eine andere Vielfältigkeit, die einen großen Mehrwert für ein Unternehmen bieten kann.

Eine mangelnde wertschätzende Kommunikationskultur in Teams führt hingegen häufig zu teaminternen Konflikten. Ein konfliktbehaftetes Arbeitsklima stört Arbeitsprozesse nachhaltig, führt dazu das Mitarbeiter*innen ihre Ideen und Meinungen zurück halten und Fehler nicht als Möglichkeit des Wachstums, sondern als Grundlage für Anfeindungen genutzt werden.

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert Sie für verschiedene Persönlichkeitstypen und für den Prozess der Teambildung. Sie erlernen einen konstruktiven Umgang mit Konflikten und üben in praktischen Sequenzen verschiedene Gesprächstechniken. Weiterhin unterstützt Sie diese Fortbildung dabei, eine wertschätzende Kommunikationskultur innerhalb eines Teams zu entwickeln.

Inhalte

- Persönlichkeitstypen & Teamrollen
- Entwicklungsphasen der Teambildung
- Bedeutung von Konfliktphasen
- Haltung zeigen – statt: *Wer ist schuld? Was verbessert die Situation?*
- Umgang mit Erwartungen & Konflikten durch wertschätzende Kommunikation
- Grundlagen der Kommunikation sofern erforderlich
- Bedeutung & Wahrnehmung der Körpersprache
- Gesprächstechniken praktisch anwenden
Aktives Zuhören, Fragen, Spiegeln, Feedback geben, Ich-Botschaften senden mit der 4-W-Methode
- Reizformulierungen umwandeln
- Erwartungen & Ziele positiv formulieren
- Ergebnisse dokumentieren und überprüfen

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Umfang 2 Tage | jeweils 7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozentin FRIEDENSRICHTER | Kerstin Dagmar Richter

Ort AWO Bildungszentrum
auch als Inhouse Format, auf Anfrage

Termin 29. – 30.09.2025

Kosten 550,00 € zzgl. MwSt.

Grundlagenseminar: „Gewaltfreie Kommunikation“

Kommunikation findet täglich immer und überall statt. Über die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren wird sichtbar, in welcher Beziehung diese zueinander stehen. Die „Gewaltfreie Kommunikation“ versteht sich dabei als eine Haltung in einem gemeinschaftlichen wertschätzenden Beziehungsaufbau. Die „Gewaltfreie Kommunikation“ geht davon aus, dass jeder Mensch Bedürfnisse hat. Es entstehen Konflikte im Miteinander, wenn diese nicht berücksichtigt oder erfüllt werden. Dabei kann die „Gewaltfreie Kommunikation“ unterstützen sich grundlegend eigener Bedürfnisse und Ziele bewusst zu werden. Die Basis bilden Empathie und Vertrauen.

Kompetenzen

In diesem zweitägigen Training erhalten Sie einen ersten fühlbaren Einblick in die „Gewaltfreie Kommunikation“ als Werkzeug für eine effektive und wertschätzende Kommunikation. Ziel ist es, Verständnis und Sinn für die Methode zu erzeugen, Grundbegriffe zu verstehen und anhand eigener, konkreter Praxisbeispiele eine veränderte Kommunikation zu erleben.

Inhalte

- Entwicklung emotionaler Resilienz
- Belastbarkeit und Umgang mit Stress
- Entwicklung von Kompetenzen zur Steigerung der Selbst-Empathie
- Strategien kennenlernen, Ärger konstruktiv umzuwandeln sowie zur emotionalen Regulation und Problemlösung

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Umfang 2 Tage | jeweils 6,5 Stunden | 9.30 – 16.30 Uhr

Dozent Markus Castro
GFK Trainer & Ausbilder | Pädagoge

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 06. – 07.10.2025

Kosten 420,00 € zzgl. MwSt.

Einblick in den Expertenstandard: Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

„Es geht nicht um das „WAS“, sondern eher um das „WIE“!

Die Zahl der Menschen die an Demenz erkranken steigt längst auf ca. 1,8 Millionen Betroffene. Demenz beeinträchtigt die kognitiven Fähigkeiten. Dies zeigt sich in einem voranschreitenden Prozess, der Jahre umfassen kann. Menschen mit Demenz benötigen im Alltag häufig Unterstützung von Familienangehörigen und/oder versierten Fachkräften. Dabei spielt vor allem eine Ausrichtung einer person-zentrierten Haltung gegenüber den Betroffenen eine große Rolle. Hierbei steht der Mensch und dessen Einzigartigkeit im Mittelpunkt, nicht die medizinische Diagnose.

Deutsche Alzheimergesellschaft, 2022

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert die Teilnehmer*innen in der Ausrichtung der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz, im Sinne der Beziehungspflege. Sie lernen person-zentrierte Interaktions- und Kommunikationsangebote in den Betreuungs- und Pflegealltag einzubinden, um die Beziehung zu Menschen mit Demenz zu erhalten und zu fördern.

Inhalte

- Inhalte des Expertenstandards
- Bedeutung einer person-zentrierten Haltung, Reflexion der eigenen Haltung
- Beziehungsfördernde und – gestaltende Angebote initiieren, anbahnen und anpassen
- Nachvollziehbare Dokumentation der Verlaufsbeobachtungen
- Kollegialer Erfahrungsaustausch

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen auch für Heilerziehungspfleger*innen, Ehrenamtliche
Umfang	4 Stunden 8.00 – 12.00 Uhr
Dozentin	Daniela Jokiel Ergotherapeutin Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	04.06.2025
Kosten	150,00 € zzgl. MwSt.

Den Sterbeprozess professionell begleiten und den persönlichen Umgang mit dem Tod im beruflichen Setting reflektieren

Im beruflichen aber auch im persönlichen Setting begegnen wir trauernden und sterbenden Menschen. Diese Begegnungen bringen uns mit unseren persönlichen Erfahrungen sowie unseren Haltungen zu Leben und Tod in Berührung. Es ist hierbei wichtig, deren Auswirkungen auf den Umgang mit anderen Menschen und mit uns selbst wahrzunehmen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dies bildet eine zentrale Basis für das Vertrauen in existenzielle Lebensprozesse und die berufliche Handlungskompetenz. Fachliches und methodisches Wissen und Training ergänzen diesen Lernprozess. So bleibt das eigene Handeln authentisch und der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer kann wieder selbstverständlicher gestaltet werden. Hugo, P.

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert Sie im Umgang mit Sterbenden, in Bezug zu deren Bedürfnissen im Sterbeprozess. Des Weiteren erhalten Sie Kenntnisse zur Kommunikation mit sterbenden Menschen sowie mit deren Angehörigen.

Inhalte

- Bedeutung von Tod und Sterben
- Überblick zu den Todesarten und sicheren Todeszeichen
- Bedeutung von Palliative Care und Palliativpflege
- Sterbeprozessmodell nach Kübler-Ross/Trauerprozessmodell nach Kast
inkl. Reflexion des persönlichen Umgangs mit dem Tod im professionellen Setting

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Umfang 7 Stunden | 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent Janek Wittjohann
Gesundheits- und Krankenpfleger | Lehrkraft

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 08.05.2025
05.11.2025

Kosten 150,00 € zzgl. MwSt.

Sexualität im Alter: Lust ohne Altersgrenze?

Menschen sind sexuelle Wesen und das ein Leben lang. Sexualität im Alter wird heutzutage immer noch häufig tabuisiert oder stellt eine große Schamgrenze dar. Vor allem jüngere Menschen denken, dass es mit zunehmenden Alter keine Sexualität mehr gibt – doch das ist falsch. Dieses „Tabuthema“ stellt Menschen, die mit ihnen und/oder deren Angehörigen arbeiten, oft vor große Herausforderungen, mit denen Fachkräfte lernen müssen, besonders im professionellen Kontext, umzugehen.

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert Sie zur Reflexion der eigenen Haltung und Kommunikation in Pflege- und Betreuungssituationen im Zusammenhang mit Sexualität. Tabuthemen sollen aufgebrochen werden. Ihnen soll es mit dieser Fortbildung gelingen, dem Thema mit Leichtigkeit zu begegnen. Sie werden befähigt, mit dem Thema Sexualität, in einem angemessenen Rahmen, in Einrichtungen und Pflege- sowie Betreuungssituationen umzugehen. Darüber hinaus lernen Sie Menschen mit Selbstverständlichkeit in ihren Bedürfnissen und in ihrer Sexualität zu unterstützen, sowie sich selbst zu schützen.

Inhalte

- Was ist Sexualität?
- Begrifflichkeiten und Definition Sexualität: Ein menschliches Grundbedürfnis?
- Sexualität im Alter: Was verändert sich im Alter?
- Sexuelle Zufriedenheit im Alter
- Selbstreflexion/Praxisreflexion
- Umgang mit Sexualität in Institutionen: Umgang mit „peinlichen Situationen“
- Herausforderungen für betreuende Personen Angehörige, Pflege- und Betreuungspersonal

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen
Umfang	5 Stunden 9.00 – 14.00 Uhr
Dozentinnen	Kim-Alexa Katzbach staatlich anerkannte Sozialpädagogin (B.A.) Insoweit erfahrene Fachkraft Sexualpädagogin Barbara Sakrejz Dipl. Sozialarbeiterin Sexualpädagogin
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	19.05.2025
Kosten	150,00 € zzgl. MwSt.

Entspannen mit Klang | Einführung in die Anwendung von Klangschalen, auch für werdende Mütter

Das Seminar bietet die Vermittlung von Grundlagen in der Anwendung von Klangschalen zur Entspannung für jedermann. Beim „Anschlägeln“ der Schalen entstehen Schallwellen die sanft durch unseren Körper strömen und von Ruhesuchenden als entspannend und wohlig empfunden werden.

Außerdem wird auf eine besondere Phase in unserem Leben eingegangen, die Schwangerschaft. Diese Zeit kann für die Mama und das Kind durch die Klangmassage positiv erlebt werden.

Kompetenzen

Diese Fortbildung vermittelt die Anwendung von Klangschalen zur Entspannung in unserem Alltag bzw. in Ihrem beruflichen Setting. Ein wichtiger Teil der Veranstaltung ist die Selbsterfahrung mit den Klängen.

Inhalte

- Überblick über Klangschalen und Klangmaterialien
- Informationen zur Anwendung der Klangschalen
- Selbsterfahrung mit Reflexion
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe	Schwangere, Mitarbeiter*innen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen
Umfang	3 Stunden 9.00 – 12.00 Uhr
Dozentin	Karin Matzke Klangmassagepraktikerin nach Peter Hess, Entspannungstrainerin
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	01.12.2025 Bitte Yogamatte o. Ä. und eine Decke und Kissen mitbringen.
Kosten	180,00 € zzgl. MwSt.

Erste-Hilfe Kurs

Stellen Sie sich vor, Sie erleben eine Situation, in der Sie auf die Hilfe eines anderen Menschen angewiesen sind. Dabei ist ein sicheres Handeln des Ersthelfenden sehr bedeutsam, um Konsequenzen bzw. negative Folgen abwenden zu können. Gefahrensituationen können Ihnen selbst jeden Tag begegnen, im Arbeitssetting, zu Hause oder in der Freizeit.

Wir unterstützen Sie deshalb dabei, in Notfallsituationen sicher agieren zu können.

Kompetenzen

Diese Fortbildung befähigt Sie, in Notfallsituationen sicher handeln zu können. Hierbei lernen Sie das Identifizieren verschiedener Gefahrensituationen sowie das korrekte Handeln in diesen.

Inhalte

- Beachtung des Eigenschutzes und Absichern von Unfällen sowie Helfen bei Unfällen
- Umgang mit Wunden
- Umgang mit Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen
- Handeln bei Verbrennungen bzw. Hitze- oder Kälteschäden
- Handeln bei Verätzungen oder Vergiftungen
- Durchführen von lebensrettenden Sofortmaßnahmen

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Umfang 8 Stunden | 9.00 - 17.00 Uhr

Dozent Janek Wittjohann
Ausgebildeter Ersthelfer | Lehrkraft | Gesundheits- und Krankenpfleger

Ort AWO Bildungszentrum

Termin 20.03.2025
26.06.2025
15.10.2025

Kosten 80,00 € zzgl. MwSt.



Grundkurs: Kinaesthetics mit Zertifikat

Kinaesthetics basiert auf der Erfahrung und Wahrnehmung der eigenen Bewegung. Mit *Kinaesthetics* zu arbeiten führt zu einer erhöhten Achtsamkeit der eigenen Bewegung in allen alltäglichen Aktivitäten. *Kinaesthetics* wird in Berufen, in denen Körperkontakt selbstverständlich ist, besonders geschätzt, weil es die Qualität der eigenen Bewegung und die Qualität der Pflege, Betreuung oder Therapie, d. h. die eigene Gesundheit und die des anderen, fördert.

Kinaesthetics Deutschland 2020

Kompetenzen

Diese Fortbildung unterstützt Sie bei der täglichen Arbeit, indem Ihre Bewegungsfähigkeit durch eine ressourcenorientierte Arbeitsweise gefördert wird. Mithilfe des Konzeptes kann dazu beigetragen werden, einer körperlichen Überforderung vorzubeugen und kann dadurch die Pflegequalität erhöhen. Die Teilnahme an einem *Kinaesthetics*-Grundkurs ist die Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs.

Inhalte

- Erfahrungsorientierte Reflexion eigener Bewegungen anhand der sechs *Kinaesthetics*-Konzepte
- Erlernen rückenschonender Bewegungsmuster für den Berufsalltag
- Verknüpfung der sechs *Kinaesthetics*-Konzepte mit eigenen beruflichen Pflege- und Betreuungssituationen
- Entwicklung eigener Ansätze zur Gesundheitsförderung und Mitwirkung pflegebedürftiger Menschen im Pflegesetting
- Training der erlernten Bewegungsmuster, um die Selbstständigkeit pflegebedürftiger Menschen zu erhalten bzw. zu erhöhen
- Umgang mit Hilfsmitteln für Mobilisation im Pflegealltag

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen, Praxisanleiter*innen auch für zusätzliche Betreuungskräfte, Ehrenamtliche
Umfang	3-tägiger Grundkurs jeweils 7 Stunden 9.00 – 16.00 Uhr
Dozent	René Hofmann Gesundheits- und Krankenpfleger <i>Kinaesthetics</i> -Trainer Praxisanleiter
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	01. – 03.04.2025 Bitte tragen Sie bequeme Kleidung, die Ihnen eine entsprechende Bewegungsfreiheit ermöglicht.
Kosten	420,00 € zzgl. MwSt. Die Kosten für die Kursunterlagen und die Ausstellung des Zertifikates in Höhe von 30,00€/Teilnehmer*in übernehmen wir für Sie.

Harnblasenkatheterisierung beim Mann

Die Katheterisierung der männlichen Harnblase gehört im Rahmen der ärztlichen Delegation zu einer üblichen Aufgabe von Pflegefachkräften. Außerdem unterstützen Pflegende im Rahmen des Selbstmanagements die Anleitung zur Selbstkatheterisierung bei entsprechenden Klienten. Um in diesem Zusammenhang ein professionelles Pflegehandeln aufweisen und mögliche Komplikationen vermeiden zu können, ist ein weitreichendes Wissen zu dieser Tätigkeit unabdingbar.

Kompetenzen

Diese Fortbildung unterstützt Sie bei der praktischen Durchführung einer transurethralen Katheterisierung beim Mann. Sie lernen verschiedene Katheterarten sowie mögliche Besonderheiten kennen und festigen Ihr theoretisches Wissen anhand von Praxisübungen am Modell.

Inhalte

- Theoretische Grundlagen
 - Harnblasenkatheterisierung und Anatomie des männlichen Genitals
 - Katheterarten
 - Besonderheiten bei der Katheterisierung
- Praktische Übungen zum Legen des transurethralen Katheters am Übungsmodell

Zielgruppe	Pflegefachkräfte
Umfang	4 Stunden 9.00 – 13.00 Uhr
Dozent	Janek Wittjohann Gesundheits- und Krankenpfleger Lehrkraft
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	21.05.2025
Kosten	110,00 € zzgl. MwSt.

Themen aus dem Pflege- und Betreuungsbereich

Pflegekräfte sind in verschiedenen Pflegesettings tätig und müssen daher über facettenreiche Kompetenzen in Bezug zur ihren originären und weiteren Tätigkeiten verfügen. Einige der thematischen Interessen betreffen viele Kolleg*innen eines Versorgungsbereiches.

Wir möchten Ihnen daher die Möglichkeit geben, bestimmte Themenwünsche über Inhouse- oder Online-Angebote zu erfüllen.

Fragen Sie bei Interesse gern im Bereich Fort- und Weiterbildung nach, um Ihr Anliegen passgenau organisieren zu können.

Themenvorschläge Pflege

- Erste-Hilfe-Kurs oder Refresher Notfalltraining Kinder- und Erwachsene
- Medikamentenmanagement sicher und professionell umsetzen
- Up-to-Date: Expertenstandards DNQP
- Pflegerische Prophylaxen professionell umsetzen
- s.c. Injektionen sicher durchführen
- Strukturierte Informationssammlung SIS
- Pflegerische Assistenzsysteme und KI in der Pflege
- Moderne Versorgungsformen: z. B. Pflege im Quartier
- Expertenstandard „Beziehungsgestaltung Demenz“
- Innovative Pflegekonzepte und Pflegemodelle
- Desideria „EduKation-Demenz“
uvm.

Themenvorschläge Betreuung

- Therapeutisches Gammeln: Ein wirkungsvolles Begegnungskonzept in der Betreuung von Menschen mit Demenz
- Expertenstandard „Erhalt und Förderung der Mobilität“
- Farbenfroh aktivieren: Farbe in den Betreuungsalltag bringen
- *Schere, Stein, Papier*: Aktive Förderung aller Sinne durch biografisch verankerte Spiele
- *Es war einmal...*: Das gute alte Märchen in der Betreuung erfahrbar machen
- Gedächtnistraining, Gehirn-Jogging oder doch Gedächtniswerkstatt: Möglichkeiten der kognitiven Aktivierung von Senior*innen
- Chance Kurzaktivierung: Kleine Begegnungen mit großer Wirkung
- Bewegungsangebote mit Alltagsmaterialien
- *Hau ab du alte Schachtel*: Umgang mit herausfordernden Verhalten
uvm.

Zielgruppe Pflegekräfte, Betreuungskräfte

Teilnehmerzahl je nach Angebot

Umfang je nach Angebot

Dozent*in je nach Angebot

Ort Inhouse

Kosten je nach Angebot



Schwierige Themen in Einrichtungen im Kontext des Kindeswohls

Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen erfordert einen umfassenden Blick sowie einen Perspektivwechsel, um eine professionelle Begleitung und Haltung entwickeln zu können. Fachkräfte aus der Sozialpädagogik setzen sich täglich mit herausfordernden Situationen auseinander und sind dafür verantwortlich, sensible Themen in einen einrichtungsbezogenen Kontext zu transferieren. Dazu gehört nicht nur die Entwicklung von Konzepten zur Sexualerziehung sondern auch die Kompetenz, sich kommunikativ in z. T. emotional belasteten Situationen professionell zu positionieren und entsprechende Gespräche zu lenken.

Kompetenzen

Diese Fortbildung gliedert sich in drei Themenblöcke, die alle im Zusammenhang mit dem Kindeswohl stehen. Sie werden für sensible Themen wie z.B. Krankheit/Tod und Sexualität sensibilisiert und erhalten einen Einblick, in die Möglichkeiten der professionellen Einbindung in Einrichtungskonzepte. Weiterhin erlernen Sie Strategien für eine professionelle Kommunikation und Begleitung für Gespräche, die z. T. emotional belastet sein können.

Inhalt

- Teil I: Sexualpädagogik in Einrichtungen: Kommunikation, Regeln & altersgerechte Entwicklung
- Teil II: Hilfen für Kinder mit hochstrittigen Eltern, Folgen für Kinder z. B. bei Scheidung
- Teil III: Kommunikation mit Kindern über sensible Themen wie Krankheit & Tod

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Bereich Kinder, Jugend & Familie
Umfang	6 Stunden 9.00 – 15.00 Uhr
Dozentin	Martina Meixner Heilpädagogin Hochbegabtenpädagogin
Ort	Online Seminar Link wird vorab zugeschickt, bitte unbedingt eine gültige E-Mailadresse bei Anmeldung angeben.
Termin	22.05.2025
Kosten	150,00 € zzgl. MwSt.

Interventionmöglichkeiten bei Verhaltensstörungen: Grenzsetzung in Gruppen

Fachkräfte aus der Sozialpädagogik bzw. der Heilerziehungspflege sind in unterschiedlichen Gebieten der Kinder- und Jugendarbeit bzw. der Betreuung tätig. In ihrem Alltag begegnen ihnen dabei unterschiedliche Herausforderungen oder spannungsbehaftete Momente. Diese haben wiederum unterschiedliche Ursachen, die Fachkräfte häufig in einen Zwiespalt bringen oder das Gefühl von Unsicherheit hervorrufen.

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert Sie für Ursachen und Verstärker im Rahmen von Verhaltensauffälligkeiten in Gruppen. Dabei erlangen Sie einen vertieften Einblick in die Bedeutung von Strukturen und Regeln, im Kontext der Gestaltung eines sozialen Rahmens. Weiterhin lernen Sie verschiedene Interventionsebenen kennen, die Ihnen helfen, in herausfordernden Situationen entsprechend situativ agieren zu können. Diese Fortbildung inkludiert einen Austausch sowie eine Bearbeitung von Ihren Praxisbeispielen.

Inhalt

- Ursachen & Verstärker für auffälliges Verhalten
- Bedeutung von Struktur & Regeln
- Interventionsebenen, Hilfen & Tipps
- Bearbeitung von Erfahrungen der Teilnehmenden

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Bereich Kinder, Jugend & Familie
Umfang	6 Stunden 9.00 – 15.00 Uhr
Dozentin	Martina Meixner Heilpädagogin Hochbegabtenpädagogin
Ort	Online Seminar Link wird vorab zugeschickt, bitte unbedingt eine gültige E-Mailadresse bei Anmeldung angeben.
Termin	15.10.2025
Kosten	150,00 € zzgl. MwSt.

Unter Druck | Neue Räume für überbelastete Fachkräfte

Entwicklung braucht Beziehung. Beziehung braucht Entwicklung.

Bundesweit beklagen Fachkräfte und Leitungen eine permanente und stetig wachsende Überlastung im Kitaalltag. Personalmangel, Fluktuation und Krankenstand lassen Fachkräfte immer öfter immer länger in Umständen arbeiten, die sie an und längst über ihre Grenzen bringen.

Dieser Druck wirkt sich auf die Beziehungen mit Kindern und mit Kolleg*innen aus und führt auf Dauer zu noch mehr Personalausfall durch stressbedingte Krankheiten. Hier setzt sich eine Stressspirale in Gang, die sich störend auf die gesamte Atmosphäre in der Einrichtung auswirkt. Für Kinder wird die gestresste Entwicklungsumgebung zum besonderen Problem, weil sie für ihre Entwicklung eine entspannte Atmosphäre benötigen. Sie brauchen Bezugspersonen, die sich selbst wohlfühlen können und die so in der Lage sind, Kinder auf eine angemessene Art und Weise zu begleiten.

Kompetenzen

In diesem Seminar werden Ihnen neue Wege angeboten, die Räume schaffen, in denen Druck aufgenommen und abgebaut werden kann. Auf der Grundlage der DRK-Veröffentlichung „Beziehungsqualitäten“ aus der Reihe „Curriculum: Was MACHT was?!“ werden Leitungen und Fachberatende in Methoden eingeführt, die jedes Teammitglied berühren können und damit die Zusammenarbeit im Team vereinfachen und entspannen kann.

Inhalt

- Wissenszusammenhänge über die Bedeutung von Beziehung und deren Qualitäten zur Entwicklung des Teammanagements und deren Wirkungskreis auf die gesamte Kita
 - u. a.: Bedeutung von Anerkennung & Wertschätzung, Kooperation & Integrität in der Beziehung
- Praktische Methoden zur Entwicklung von Beziehungsqualitäten im Team
 - u. a.: Dialog-Formen zur Prävention von und dem Umgang mit Konflikten, Überforderung und Stress, verschiedene Formate des anerkennenden Dialogs, Entwicklung von Handlungsperspektiven

Zielgruppe	Leitungskräfte im Bereich Kinder, Jugend & Familie
Umfang	2 Tage Tag 1: 7,5 Stunden 9.00 – 16.30 Uhr Tag 2: 7 Stunden 8.30 – 15.30 Uhr
Dozent	Johannes Neumann Coach, Mediator & Trainer für Beziehungskompetenz Autor DRK Fachveröffentlichung Curriculum „Was Macht Was?!
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	23. – 24.06.2025
Kosten	480,00 € zzgl. MwSt.

Umgang mit Macht in pädagogischen Beziehungen

Entwicklung braucht Beziehung. Beziehung braucht Entwicklung.

Es besteht ein Machtverhältnis in der Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern sowie Jugendlichen – ganz egal, ob Erwachsenen dies bewusst oder nicht bewusst ist, oder ob sie dies akzeptieren oder nicht akzeptieren. Hierbei geht es um das Verständnis dieser Verhältnisse und über deren Aufklärung. In einem geschützten Rahmen wird dabei angeboten, bestimmte Formen der Ausübung von Macht zu erforschen. Die Arbeit mit den eigenen biografischen Erfahrungen ermöglicht eine behutsame Annäherung an das Thema.

Kompetenzen

In dieser Fortbildung setzen Sie sich mit der Biografiearbeit auseinander und lernen dabei den Zusammenhang zwischen Ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung und der jeweiligen Form der Machtausübung Ihrer damaligen Bezugspersonen zu verstehen. Aus diesen Erfahrungen ergibt sich im nächsten Schritt die Möglichkeit darauf zu schauen, wie der persönliche Umgang mit der eigenen Macht entwickelt bzw. verändert werden möchte.

Diese Fortbildung sensibilisiert außerdem für die emotionale Entwicklung. Sie erfahren die Bedeutung des emotionalen Lernens für die bewusste und verantwortungsvolle Machtausübung in der Beziehung zu Kindern und Jugendlichen. Sie werden eingeladen, mit Ihren eigenen Gefühlen in den Kontakt zu kommen und diese zu verbalisieren. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf einer wertschätzenden Begegnung aller Teilnehmenden.

Inhalt

- Theorie zu Machtverhältnissen in pädagogischen Beziehungen
- Was ist Macht?: Eine interaktive Klärung
- Macht und Verantwortung in Beziehungen zu Kindern & Jugendlichen
- Biografischer Blick und Verständnis auf/von destruktiven Formen der Machtausübung
- Sensibilisierung für verletzendes Verhalten gegenüber Kindern
- Impulse und Ansätze zum Umgang mit pädagogischer Macht
- Praktische Annäherung an einen konstruktiven Umgang mit der eigenen Macht mittels Methoden zur emotionalen Entwicklung

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen im Bereich Kinder, Jugend & Familie
Umfang	7 Stunden 9.00 – 16.00 Uhr
Dozent	Johannes Neumann Coach, Mediator & Trainer für Beziehungskompetenz Autor DRK Fachveröffentlichung Curriculum „Was Macht Was?!
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	17.03.2025
Kosten	250,00 € zzgl. MwSt.

Themen aus dem Kinder- und Jugendbereich

Fachkräfte aus der Sozialpädagogik bzw. der Heilerziehungspflege sind in unterschiedlichen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit bzw. der Betreuung tätig. Während dieser Tätigkeit begegnen ihnen unterschiedliche Herausforderungen, die viele unterschiedliche Ursachen haben.

Um diesen Herausforderungen professionell begegnen zu können, möchten wir Ihnen daher die Möglichkeit geben, bestimmte Themenwünsche über Inhouse- oder Online-Angebote zu erfüllen.

Fragen Sie bei Interesse gern im Bereich Fort- und Weiterbildung nach, um Ihr Anliegen passgenau organisieren zu können.

Thematische Impulse

- Grundlagen der systemischen Arbeit mit Familien
- Kindern aus suchtbelasteten Familien begegnen
- Kommunikation mit Eltern und Angehörigen in besonderen Problemlagen
- Mit Kindern über schwierige Themen sprechen
- Umgang mit „stillen“ Störungen bei Kindern und Jugendlichen
- Grundkurs: Fachkraft für kooperativen und partizipativen Kinderschutz
- Konfrontative Pädagogik | Konfrontation und Grenzziehung: Eine Hilfe für aggressive und gewaltbereite Menschen?
- Umgang mit aggressiven Kindern und Jugendlichen

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Bereich Kinder, Jugend & Familie

Teilnehmerzahl je nach Angebot

Umfang je nach Angebot

Dozent*in je nach Angebot

Ort Inhouse

Kosten je nach Angebot

FORTBILDUNGEN IM BEREICH EINGLIEDERUNGSHILFE



Personenzentrierte Leistungserbringung für die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung: Gebe ich das Ziel vor?

Die personenzentrierte Leistungserbringung ist ein zentraler Ansatz in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen aller Art und bildet einen wesentlichen Bestandteil des SGB IX. Innerhalb eines strategischen Austausches oder einer kritischen Diskussionen, können Sie Ihre Kompetenzen in diesem Bereich vertiefen und praxisnahe Strategien für die individuelle Unterstützung sowie Förderung von Menschen mit Behinderung erlernen.

Kompetenzen

In dieser Fortbildung werden Sie befähigt, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, die den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Betroffenen gerecht werden.

Inhalte

- **Grundlagen der personenzentrierten Leistungserbringung:** Sie erhalten einen umfassenden Überblick über die gesetzlichen Vorgaben und theoretischen Grundlagen des SGB IX und lernen, wie diese in der Praxis angewendet werden.
- **Individuelle Bedarfsanalyse:** Sie erlernen Methoden und erhalten Werkzeuge zur Ermittlung der individuellen Bedürfnisse und Wünsche von Menschen mit Behinderung.
- **Planung und Umsetzung personenzentrierter:** Maßnahmen Sie entwickeln Fähigkeiten zur Planung, Umsetzung und Dokumentation von Maßnahmen, die sich an den persönlichen Zielen und Ressourcen der Betroffenen orientieren.
- **Kommunikation und Zusammenarbeit:** Sie vertiefen Ihre Fähigkeiten in der professionellen Kommunikation und interdisziplinären Zusammenarbeit, um eine ganzheitliche und effektive Unterstützung sicherzustellen.
- **Evaluation und Qualitätssicherung:** Sie erfahren, wie Sie die Wirksamkeit der erbrachten Leistungen regelmäßig überprüfen und kontinuierliche Verbesserungen sicherstellen können.

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe
Umfang	6 Stunden 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent	Dustin Radehaus Erzieher mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	12.03.2025
Kosten	250,00 € zzgl. MwSt.

Sexualität bei Menschen mit Behinderung

Menschen sind sexuelle Wesen und das ihr Leben lang. Dies schließt Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen nicht aus. Das bedeutet, dass jede Person, die sich für die Arbeit mit Menschen entschieden hat, eine Auseinandersetzung mit dem Thema Sexualität zu eigenen professionellen Handeln zählen sollte.

Kompetenzen

In dieser Fortbildung werden Sie zur Reflexion der eigenen Haltung und Kommunikation in Pflege- und Betreuungssituationen im Zusammenhang mit Sexualität sensibilisiert, um diesem Thema mit Leichtigkeit und Professionalität zu begegnen. Sie werden befähigt, in einem angemessenen Rahmen mit dem Thema Sexualität in Einrichtungen und Pflege- sowie Betreuungssituationen umzugehen, sowie das Tabu rund um Sexualität und Behinderung aufzubrechen.

Darüber hinaus lernen Sie Menschen mit Selbstverständlichkeit in ihren Bedürfnissen und ihrer Sexualität zu unterstützen, sowie sich selbst zu schützen. Darüber hinaus lernen Sie professionelle Standards der Sexualpädagogik kennen. Sie erhalten einen vertieften Einblick, in die Möglichkeiten des inklusiven, grenzachtenden und selbstbestimmten Umgangs.

Inhalte

- Was ist Sexualität?
- Begrifflichkeiten und Definition Sexualität: Ein menschliches Grundbedürfnis?
- Sexuelle Selbstbestimmung und Gesetzmäßigkeiten
- Sexuelle Biografiearbeit
- Selbstreflexion/Praxisreflexion
- Sexualassistenz
- Unterstützungsmöglichkeiten für Fachkräfte und Literaturempfehlungen

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe
Umfang	6 Stunden 9.00 – 15.00 Uhr
Dozentinnen	Kim-Alexa Katzbach staatlich anerkannte Sozialpädagogin (B.A.) Insoweit erfahrene Fachkraft Sexualpädagogin Constanze Haase Rehabilitationspsychologin (M.Sc.)
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	15.09.2025
Kosten	250,00 € zzgl. MwSt.

Gebärdensprache

„Barrieren können auch in der Kommunikation zwischen Menschen entstehen. Zum Beispiel, wenn Menschen nicht dieselbe Sprache sprechen – wie gehörlose, schwerhörige und hörende Menschen. Hier treffen Deutsche Gebärdensprache (DGS) und Lautsprache aufeinander. Die Deutsche Gebärdensprache besteht aus Handzeichen, Mimik und Körperhaltung und ist so laut dem Deutschen Gehörlosen-Bund e. V. eine visuell-manuelle Sprache.“ Aktion Mensch, k. D.

Kompetenzen

In diesem Sensibilisierungs- und Grundkurs für die Deutsche Gebärdensprache erhalten Sie eine Einführung und Sensibilisierung für die Gebärdensprachkultur.

Sie erlernen durch Übungen, sich an die Kommunikation ohne Stimme durch nonverbale Kommunikation zu gewöhnen. Außerdem erfahren Sie, einfache Gespräche in DGS zu führen und z. B. mit einer Begrüßung in ein Gespräch einzusteigen. Durch abwechslungsreiche Dialog- und Gesprächsübungen erweitern Sie Ihre Ausdrucksmöglichkeiten und durch die Anwendung des Gelernten in der direkten Kommunikation wächst auch Ihr Gebärdensprachwortschatz.

Inhalte

- Kulturelle Hintergründe
- Fingeralphabet
- Zahlen
- Erste Gebärden

Zielgruppe	Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe
Umfang	7 Monate 1,5 Stunden Tagesumfang
Dozentin	Sheila Zeidler
Ort	Online via Zoom Link wird nach Anmeldung übermittelt.

Termine

30.01.2025	06.02.2025	13.02.2025	20.02.2025
27.02.2025	06.03.2025	13.03.2025	20.03.2025
27.03.2025	03.04.2025	10.04.2025	17.04.2025
24.04.2025	08.05.2025	15.05.2025	22.05.2025
05.06.2025	12.06.2025	19.06.2025	26.06.2025
03.07.2025	10.07.2025	17.07.2025	24.07.2025
31.07.2025			

Kosten

450,00 € zzgl. MwSt.

*Die Kosten der digitalen Lernmaterialien in Höhe von 20,00 € sowie die Zertifikatsgebühr in Höhe von 10,00 € übernehmen wir für Sie.

ITP Anwenderschulung

Das Land Brandenburg hat sich im Zuge der landesweiten Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) entschieden und will das Instrument des Institutes Personenzentrierte Hilfen GmbH Fulda in der Eingliederungshilfe Brandenburgs einführen. Für Fachkräfte und Akteure im Arbeitsfeld wird es daher unverzichtbar sein, sich mit dem ITP auseinanderzusetzen. Vor dem Hintergrund eines veränderten Verständnisses von Behinderung, dem biopsychosozialen Modell der Wechselwirkungen (ICF) werden die Seminarteilnehmenden in das standardisierte Arbeitsmittel ITP eingeführt. Sie lernen den Integrierten Teilhabeplan als ein Instrument zur gemeinsamen Einschätzung von Ressourcen, Beeinträchtigungen, Umweltbezügen und Hilfearten kennen. Das Seminar vermittelt theoretische Inputs und lädt die Teilnehmenden ein, ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis eigenständig zu erarbeiten.

Kompetenzen

In diesem Seminar erfahren Sie, wie die integrierte Teilhabeplanung als Handwerkszeug zielführend eingesetzt wird. Die Inhalte werden vermittelt durch Präsentation, Beispiele aus der Praxis und konkreten Übungen.

Inhalte

- Einführungspräsentation zur Personenzentrierung, ICF, Bezug zu BTHG/SGB IX neu/SGB XII, Schritt für Schritt – Vorstellung des ITPs, ITP und Teilhabe an Arbeit
- Übungsphasen in Kleingruppen zur Ziel- und Indikatorenformulierung
- Erarbeitung eines ITPs mit einem anderen Schulungsteilnehmer mind. 2 – 4 Seiten
- ggfs. Übungen zu ICF-Einschätzungen
- Rückmeldung an die Kleingruppen während der Übungsphasen
- Auswertung der Kleingruppenphasen in der Großgruppe
- Erarbeitung und Verdichtung anhand von Beispielen zum Vorgehen S. 5 des ITP
- Vorstellen der ITP-Zusatzbögen A, B, C und Z

Zielgruppe	Fachkräfte der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit bei den Leistungsträgern und Leistungserbringern der Eingliederungshilfe
Umfang	2 Schulungstage jeweils 7 Stunden 9.00 – 16.00 Uhr
Dozent*in	Ulrich Thorhauer Diplom Lehrer Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Ort	AWO Bildungszentrum
Termine	04. – 05.03.2025 18. – 19.06.2025 17. – 19.11.2025
Kosten	450,00 € p. P./p. T. zzgl. MwSt.

ITP Kinder und Jugendliche

Das Land Brandenburg hat im Zuge der landesweiten Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) zum 01.01.2020 das Instrument „Integrierter Teilhabeplan“ (ITP) des Institutes Personenzentrierte Hilfen GmbH Fulda in der Eingliederungshilfe Brandenburgs eingeführt. Für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren wurde der Integrierte Teilhabeplan für Kinder und Jugendliche (ITP KiJu) entwickelt und eingeführt. Der ITP KiJu berücksichtigt in besonderer Weise die Belange und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Vor dem Hintergrund eines veränderten Verständnisses von Behinderung, dem biopsychosozialen Modell der Wechselwirkungen (ICF-CY) werden die Seminarteilnehmenden in das standardisierte Arbeitsmittel ITP KiJu eingeführt. Sie lernen den Integrierten Teilhabeplan als ein Instrument zur gemeinsamen Einschätzung von Ressourcen, Beeinträchtigungen, Umweltbezügen und Hilfearten kennen. Das Seminar vermittelt theoretische Inputs und lädt die Teilnehmenden ein, ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis eigenständig zu erarbeiten. Idealerweise verfügen die Teilnehmenden bereits über Kenntnisse der ICF-CY Klassifikation und dem zugrunde liegenden biopsychosozialen Modell.

Kompetenzen

In der Schulung wird der ITP KiJu vorgestellt, erläutert sowie anhand von Praxisfällen konkret bearbeitet. Neben der Arbeit mit den Bögen gibt es die Möglichkeit auch mitgebrachte Fragen zu diskutieren. In dem Seminar erfahren Sie, wie die integrierte Teilhabeplanung als Handwerkszeug zielführend eingesetzt wird. Die Inhalte werden vermittelt durch Präsentation, Beispiele aus der Praxis und Übungen.

Inhalte

- Einführungspräsentation zur Personenzentrierung, ICF-CY, Bezug zu BTHG/SGB IX/SGB XII
- Vorstellung des ITP KiJu, ITP KiJu Teilhabe an Bildung
- Übungsphasen in Kleingruppen zur Ziel- und Indikatorenformulierung
- Erarbeitung eines ITP KiJu mit einem anderen Schulungsteilnehmer
- ggf. Übungen zu ICF-CY Einschätzungen
- Rückmeldung an die Kleingruppen während der Übungsphasen
- Auswertung der Kleingruppenphasen in der Großgruppe
- Erarbeitung und Verdichtung anhand von Beispielen zum Vorgehen S. 5 des ITP
- Vorstellen der Zusatzbögen zum ITP KiJu

Zielgruppe	Führungskräfte sowie Fachkräfte der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit bei den Leistungsträgern und Leistungserbringern der Eingliederungshilfe
Umfang	2 Schulungstage jeweils 7 Stunden 9.00 – 16.00 Uhr
Dozent*in	Ulrich Thorhauer Diplom Lehrer Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	30.06. – 01.07.2025 16. – 17.09.2025
Kosten	450,00 € zzgl. MwSt.

ITP Moderatorenschulung

Das Land Brandenburg hat sich im Zuge der landesweiten Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) entschieden und will das Instrument des *Institutes Personenzentrierte Hilfen GmbH Fulda* in der Eingliederungshilfe Brandenburgs einführen. Für Fachkräfte und Akteure im Arbeitsfeld wird es daher unverzichtbar sein, sich mit dem ITP auseinanderzusetzen. Vor dem Hintergrund eines veränderten Verständnisses von Behinderung, dem biopsychosozialen Modell der Wechselwirkungen (ICF) werden die Seminarteilnehmer*innen das standardisierte Arbeitsmittel ITP eingeführt.

Sie lernen den „Integrierten Teilhabeplan“ als ein Instrument zur gemeinsamen Einschätzung von Ressourcen, Beeinträchtigungen, Umweltbezügen und Hilfearten kennen. Das Seminar vermittelt theoretische Inputs und lädt die Teilnehmenden ein, ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis eigenständig zu erarbeiten. Die Moderatorenschulung befähigt zusätzlich zu der Anwenderschulung zur Beurteilung der Qualität von ITP's und zur Zeiteinschätzung.

Kompetenzen

In diesem Seminar erfahren Sie, wie die integrierte Teilhabeplanung als Handwerkszeug zielführend eingesetzt wird. Die Inhalte werden vermittelt durch Präsentation, Beispiele aus der Praxis und konkreten Übungen.

Inhalte

- Einführungspräsentation zur Personenzentrierung, ICF, Bezug zu BTHG/SGB IX neu/ SGB XII, Schritt für Schritt – Vorstellung des ITPs, ITP und Teilhabe an Arbeit
- Übungsphasen in Kleingruppen zur Ziel- und Indikatorenformulierung
- Erarbeitung eines ITPs mit einem anderen Schulungsteilnehmer mind. S. 2 – 4
- ggfs. Übungen zu ICF-Einschätzungen
- Rückmeldung an die Kleingruppen während der Übungsphasen
- Auswertung der Kleingruppenphasen in der Großgruppe
- Erarbeitung und Verdichtung anhand von Beispielen zum Vorgehen S. 5 des ITP
- Vorstellen der ITP-Zusatzbögen A, B, C und Z

Zielgruppe	Führungskräfte sowie Fachkräfte der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit bei den Leistungsträgern und Leistungserbringern der Eingliederungshilfe
Umfang	1 Schulungstag á 7 Stunden 9.00 – 16.00 Uhr
Dozent	Ulrich Thorhauer AWO Bildungszentrum Diplom Lehrer & Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	auf Anfrage
Kosten	675,00 € p. P. zzgl. MwSt.

Themen aus dem Bereich der Eingliederungshilfe

Fachkräfte aus den Bereichen der Eingliederungshilfe bzw. der Teilhabe sind in unterschiedlichen Bereichen tätig. Dabei begegnen ihnen täglich unterschiedliche Herausforderungen, die viele unterschiedliche Ursachen haben.

Um diesen professionell begegnen zu können, möchten wir Ihnen daher die Möglichkeit geben, bestimmte Themenwünsche über Inhouse- oder Online-Angebote zu erfüllen.

Fragen Sie bei Interesse gern im Bereich Fort- und Weiterbildung nach, um Ihr Anliegen passgenau organisieren zu können.

Thematische Impulse

- ITP Anwenderschulung
- ITP Moderatorenschulung
- ITP Schulung für Kinder und Jugendliche
- Selbstbehauptung und Deeskalationstraining
- Sexualität bei Menschen mit Behinderung
- Pflegerische Basics im Bereich der inklusiven Kita- oder Schulbegleitung z. B. Umgang mit Orthesen, Kenntnisse zu verschiedenen Erkrankungen, Verhalten im Notfall usw.

Zielgruppe Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe und der inklusiven Arbeit bei den Leistungsträgern und Leistungserbringern der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl je nach Angebot

Umfang je nach Angebot

Dozent*in je nach Angebot

Ort Inhouse

Termin je nach Angebot

Kosten je nach Angebot



Praxisanleitung in Pflegeberufen

Mit dem Pflegeberufereformgesetz und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung hat das Handlungsfeld von Praxisanleitenden einen neuen Rahmen erhalten. Praxisanleitende werden nun in einem höheren Stundenumfang qualifiziert und müssen sich jährlich (besonders berufspädagogisch) fortbilden. Sie sind in der Praxis der/die wichtigste Ansprechpartner*in für die Auszubildenden und vereinen bzw. verknüpfen die Lernorte miteinander. Hier ist pädagogisches Geschick und eine gute Strukturierung notwendig, um die Auszubildenden schrittweise an die Wahrnehmung beruflicher Aufgaben heranzuführen.

Kompetenzen

In der Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter*in unterstützen wir die berufserfahrenen Pflegefachkräfte darin, sich der wichtigen Rolle als Praxisanleiter*in bewusst zu werden. Sie erwerben pädagogische Kompetenzen im Bezug zur Praxisanleitung, eine hohe Reflexionsfähigkeit und Sie werden für die Lernortkooperation sensibilisiert. Das erworbene Fachwissen transferieren Sie in die Pflegepraxis, im Rahmen eines Praktikums.

Inhalte

Modul 1 Identität als Praxisanleiter*in entwickeln	Modul 4 Anleitungssituationen planen und die Leistungen der Lernenden einschätzen
Modul 2 Beziehungen personen- und situationsorientiert gestalten	Modul 5 Praxismodul: Praxisphase zur Gestaltung von Anleitungssituationen
Modul 3 Pädagogisches Handeln reflektieren & begründen	Modul 6 Lernortkooperation & Curriculumentwicklung

Zielgruppe Pflegefachkräfte mit mind. 1 jähriger Berufserfahrung
Pflegefachfrauen/-männer, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Kinderkrankenpfleger*in, Altenpfleger*innen

Umfang 300 Stunden | 8.00 – 16.00 Uhr inkl. Selbstorganisiertes Lernen/SOL
berufsbegleitend über ca. 11 Monate
260 Stunden Theorie | 40 Stunden Praxisphase im Rahmen von Praxisanleitung

Dozentin Maren Voß-Wortmann
AWO Bildungszentrum | Dipl. Pädagogin

Ort AWO Bildungszentrum

Termine

06. – 07.01.2025	07. – 08.04.2025	03. – 07.11.2025
27. – 28.01.2025	28. – 29.04.2025	Praktikumswoche
10. – 11.02.2025	12. – 13.05.2025	13. – 14.10.2025
24. – 25.02.2025	02. – 03.06.2025	10. – 11.11.2025
10. – 11.03.2025	16. – 17.06.2025	24. – 25.11.2025
24. – 25.03.2025	08. – 09.09.2025	08. – 10.12.2025

Kosten 1.950,00 € zzgl. MwSt.*

*Die Kosten sind über die praktische Ausbildungspauschale refinanzierbar.

Praxisanleitung in der Heilerziehungspflege & Sozialpädagogik

lt. Fachschulverordnung § 17, Abs. 2; § 18 Abs. 2, 3

Entsprechend des Erlasses des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburgs über die Einzelheiten zur Auswahl geeigneter, praktischer Ausbildungsstätten für die Fachrichtung Heilerziehungspflege und Heilpädagogik gem. § 42, Abs. 2, Satz 2 der Fachschulverordnung für Sozialwesen vom 15. Mai 2004, muss eine qualifizierte Praxisanleitung für Schüler*innen der jeweiligen Fachrichtung durch die Praxiseinrichtung bereitgestellt werden. Ebenso sind sozialpädagogische Einrichtungen für die ordnungsgemäße Durchführung von Praxiseinsätzen sowie die Bereitstellung qualifizierter Fachkräfte in der Praxisanleitung für die Bereiche der Sozialpädagogik verantwortlich.

Kompetenzen

Mit der Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter*in in der Heilerziehungspflege/Heilpädagogik sowie der Sozialpädagogik, befähigen wir Menschen in ihrer Tätigkeit als professionelle Anleiter*innen, auf essenzielle Inhalte der praktischen Ausbildung einzugehen. Außerdem bieten wir ihnen die Möglichkeit, ihren Methodenkoffer im Bereich der wertschätzenden Begleitung von Schüler*innen und Student*innen zu erweitern.

Inhalte

Modul 1 Einführung in das Thema Praxisanleitung	Modul 7 Verknüpfung der Lernorte
Modul 2 Identität als Praxisanleiter*in	Modul 8 Umgang mit herausfordernden Situationen
Modul 3 Grundlagen moderner Kommuni- kationsmethoden	Modul 9 Beurteilen & Bewerten
Modul 4 Praxisanleitung professionell gestalten	Modul 10 Ausbildungskonzept erstellen
Modul 5 & 6 rechtliche Grundlagen	Modul 11 Abschlussworkshop

Zielgruppe Heilerziehungspfleger*innen
Sozialpädagog*innen
Erzieher*innen

Praxisanleitung in der Heilerziehungspflege & Sozialpädagogik

Termine

Stundenumfang Heilerziehungspflege 200 Stunden berufsbegleitend für 6 Monate
Präsenztermine 8.00 – 17.00 Uhr zusätzliches Selbststudium & entsprechende Auswertung
Stundenumfang Sozialpädagogik 100 Stunden berufsbegleitend für 6 Monate
8.00 – 15.00 Uhr zusätzlicher Abschlussbeleg
Gesamttermine
Modul 1: 19.-21.05.2025 Modul 2: 07.-09.07.2025 Modul 3: 08.-09.09.2025 Modul 4: 06.-07.10.2025 Vorbereitung Abschlussworkshop: 03.-04.11.2025 (Selbststudium) Abschlussworkshop: 01.12.2025

Dozent*in

Dozent*innen Team AWO Bildungszentrum

Ort

AWO Bildungszentrum

Kosten

Heilerziehungspflege 200 Stunden	1.950,00 € zzgl. MwSt.
Sozialpädagogik 100 Stunden	975,00 € zzgl. MwSt.

Praxisanleitung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund gestalten

Pflichtfortbildung für Praxisanleitende in der Pflege Refresher-Kurs nach § 4, Abs. 3 APrV

Die Fortbildung richtet sich an Praxisanleiter*innen in Pflegeberufen, die ihre Kompetenzen im Umgang mit Auszubildenden aus verschiedenen kulturellen Hintergründen erweitern möchten.

Die Pflegebranche ist zunehmend international geprägt, und es ist essenziell, dass Praxisanleiter*innen die besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen von Auszubildenden mit Migrationshintergrund erkennen und angemessen darauf reagieren können.

Kompetenzen

Diese Fortbildung vermittelt praxisnahe Methoden und Strategien, um eine erfolgreiche und unterstützende Anleitung in einem multikulturellen Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Dabei wird besonderes Augenmerk auf interkulturelle Kommunikation, pädagogische Ansätze und rechtliche Rahmenbedingungen gelegt. Diese Fortbildung unterstützt Praxisanleiter*innen dabei, eine inklusive und unterstützende Lernumgebung zu schaffen, in der alle Auszubildenden ihre Potenziale entfalten können.

Inhalte

- Interkulturelle Kommunikation und Sensibilität
- Anpassung pädagogischer Methoden
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Integration
- Umgang mit Mehrsprachigkeit im Ausbildungsalltag
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Zielgruppe	Praxisanleitende in der Pflege mit einer Grundqualifizierung zur Praxisanleitung auch Lehrkräfte in Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsfachberufe, Leitungskräfte
Umfang	6 Stunden 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent	Jörg Kuhlmann Kommunikationswissenschaftler (M.A.)
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	31.03.2025
Kosten	200,00 € zzgl. MwSt.

Strategien zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen in der Pflege

Pflichtfortbildung für Praxisanleitende in der Pflege Refresher-Kurs nach § 4, Abs. 3 APrV

In dieser Fortbildung werden Praxisanleiter*innen für die Herausforderungen der aktuellen wirtschaftlichen Situation in der Pflege sensibilisiert und erhalten ein tiefgreifendes Verständnis für die Rahmenbedingungen, unter denen Auszubildende ihren Alltag in der Pflege gestalten.

Der Fokus liegt dabei auf der gemeinsamen Rekonstruktion des Weges, der zu einem Ausbildungsabbruch führt. Anhand konkreter Beispiele und Fallstudien werden die einzelnen Schritte des Abbruchprozesses analysiert. Ziel ist es, gemeinsam wirkungsvolle Maßnahmen zu entwickeln, um Ausbildungsabbrüche frühzeitig zu erkennen und zu verhindern.

Kompetenzen

Diese Fortbildung befähigt Sie dazu, individuelle Unterstützungsbedarfe von Auszubildenden zu identifizieren und anzusprechen, präventive Maßnahmen zu ergreifen, um Überforderung und Demotivation entgegenzuwirken, eine positive Lernatmosphäre zu schaffen, die zum Durchhalten motiviert, effektive Kommunikationsstrategien einzusetzen, um eine vertrauensvolle Beziehung zu den Auszubildenden aufzubauen. Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und gemeinsam mit den anderen Teilnehmer*innen Lösungsansätze zu erarbeiten.

Inhalte

- Welche Faktoren begünstigen einen Ausbildungsabbruch in der Pflege?
- Wie können Praxisanleiter*innen frühzeitig Warnsignale erkennen?
- Welche individuellen und strukturellen Maßnahmen können zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen beitragen?
- Wie kann eine positive Lernkultur in der Pflege etabliert werden?

Zielgruppe	Praxisanleitende in der Pflege mit einer Grundqualifizierung zur Praxisanleitung
Umfang	6 Stunden 9.00 – 15.00 Uhr
Dozent	Jörg Kuhlmann Kommunikationswissenschaftler (M.A.)
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	13.06.2025
Kosten	200,00 € zzgl. MwSt.

Arbeits- und Lernaufgaben für das eigene Handlungsfeld entwickeln

Pflichtfortbildung für Praxisanleitende in der Pflege Refresher-Kurs nach § 4, Abs. 3 APrV

Arbeits- und Lernaufgaben, kurz *ALAs* oder *AuLas*, werden direkt von Praxisanleiter*innen für die Auszubildenden/Lernenden erstellt und haben die Vertiefung des Gelernten aus der Theorie in der Praxis zum Ziel. Die Praxisanleiter*innen fördern damit das selbstgesteuerte Lernen, die Reflexionskompetenz und fördern das Verständnis von Zusammenhängen. Die Auszubildenden werden damit motiviert, zu ergründen und zu entdecken und können durch die Verknüpfung zum pflegerischen Handeln theoretische Hintergründe besser verstehen.

Kompetenzen

Der Workshop befähigt Sie zur Entwicklung von Arbeits- und Lernaufgaben unter pädagogischen Aspekten (Konstruktionsprinzipien, formale Kriterien). Sie lernen geeignete Pflegesituationen/Handlungssituationen auszuwählen, die Sie in eine Arbeits- und Lernaufgabe übertragen können. Dieser Workshop dient der Entwicklung einer individuellen Anleitungsperspektive sowie einem vertieften pädagogischen Verständnis, für das Lernen im beruflichen Umfeld.

Inhalte

- Begriffsbeleuchtung & Abgrenzung zu Lern- und Arbeitsaufgaben
- Voraussetzungen zur Erstellung von Arbeits- und Lernaufgaben (ALAs)
- Entwicklung von Rastern zur Erstellung von ALAs sowie Training zur Nutzung von Fachquellen im Sinne der fachlichen Begründung (Welche Quellen kann man wie nutzen?)
- Selbstständiges Erstellen einer Aufgabe für den eigenen Tätigkeitsbereich/das eigene Arbeitsfeld

Zielgruppe	Praxisanleiter*innen in der Pflege Praxisanleiter*innen in der Sozialpädagogik/Heilerziehungspflege
Umfang	6 Stunden 9.00 – 15.00 Uhr
Dozentin	Marlene Kraske Dipl. Pflegepädagogin
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	23.09.2025 Für diese Fortbildung ist das Mitbringen eines Laptops oder Tablets notwendig
Kosten	200,00 € zzgl. MwSt.

***Was macht MACHT?* Machtverhältnis in der professionellen Beziehung zwischen Praxisanleitenden und Auszubildenden**

Pflichtfortbildung für Praxisanleitende in der Pflege Refresher-Kurs nach § 4, Abs. 3 APrV

Es besteht ein Machtverhältnis in der Beziehung zwischen Praxisanleitenden und Auszubildenden. Dieses Machtverhältnis ist nicht per se schlecht, sondern notwendig, um die Auszubildenden für ihren Beruf vorzubereiten. Mit mehr Klarheit darüber, was das Machtverhältnis in der benannten Beziehung eigentlich ist, wie es sich ausdrückt und welche Bedeutung es hat, wird das Bewusstsein dafür gestärkt. Dies ermöglicht die Entwicklung von Handlungssicherheit sowie die Erhöhung der Beziehungsqualität in diesem Rahmen.

Kompetenzen

Diese Fortbildung sensibilisiert Sie für die Wahrnehmung der eigenen Rolle als Praxisanleiter*in im Kontext eines Machtverhältnisses. Sie lernen verschiedene Formen der Machtausübung sowie die Bedeutung von Macht im Zusammenhang mit der Gestaltung von Beziehungen im Ausbildungskontext kennen.

Inhalte

- Machtverhältnisse & asymmetrische Beziehungen
- Was ist Macht, wie drückt sie sich aus?
- Bedeutung von Macht für die konstruktive Gestaltung von professionellen Beziehungen
- Macht & Verantwortung in Beziehungen mit asymmetrischen Machtverhältnissen
- Ermächtigung: konstruktiver Umgang mit der eigenen Macht

Zielgruppe	Praxisanleiter*innen in der Pflege Praxisanleiter*innen in der Sozialpädagogik/Heilerziehungspflege
Umfang	7 Stunden 9.00 – 16.00 Uhr
Dozent	Johannes Neumann Coach, Mediator & Trainer für Beziehungskompetenz Autor DRK Fachveröffentlichung Curriculum „Was Macht Was?!
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	04.11.2025
Kosten	200,00 € zzgl. MwSt.

Lernen ohne Rückmeldung geht nicht! Feedbackgespräche in der Praxisanleitung

Pflichtfortbildung für Praxisanleitende in der Pflege Refresher-Kurs nach § 4, Abs. 3 APrV

Feedbackgespräche sind ein Schlüssel zur erfolgreichen Pflegeausbildung. Sie ermöglichen den Lernenden, ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern und sich an die vielfältigen Anforderungen der Pflegepraxis anzupassen. Als Praxisanleiter*in tragen Sie die Verantwortung, regelmäßiges und zielgerichtetes Feedback zu geben, um den Lernprozess zu begleiten, Stärken herauszustellen und Entwicklungsbereiche aufzuzeigen. Effektives Feedback fördert nicht nur gute Praktiken, sondern motiviert Ihre Auszubildenden, die gewünschten Ergebnisse zu erzielen und hat positive Auswirkungen auf die Lernbeziehung.

Kompetenzen

Diese Fortbildung befähigt Sie, in der gezielten und wirkungsvollen Feedbackgabe. Sie erfahren, wie Sie konstruktiv und motivierend Feedback geben, sowohl kritische als auch positive Aspekte ansprechen und sicherstellen, dass Auszubildende das Feedback verstehen, annehmen und darauf reagieren können.

Inhalte

- Rolle und Arten von Feedbackgesprächen
- Relevante Beobachtungen effektiv sammeln
- Methoden für konstruktives Feedback erlernen
- Selbstreflexion und Eigenverantwortung der Auszubildenden fördern
- Umgang mit Herausforderungen im Feedbackprozess
- Anwendung der Feedback-Techniken in realen Szenarien

Zielgruppe	Praxisanleiter*innen in der Pflege Praxisanleiter*innen in der Sozialpädagogik/Heilerziehungspflege
Umfang	6 Stunden 9.00 – 15.00 Uhr
Dozentin	Barbara Hoyer Systemischer Coach Trainerin Leadership
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	04.12.2025
Kosten	200,00 € zzgl. MwSt.

Schere, Stein, Papier I Aktive Förderung aller Sinne durch biografisch verankerte Spiele

Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte Refresher-Kurs nach § 53c SGB XI, 16 Stunden

Spiel- und Beschäftigungsformen ermöglichen soziale Interaktion, vermitteln Leichtigkeit im Sein. Sie fordern, fördern und erhalten soziale, emotionale, kognitive und motorische Fähigkeiten und vertreiben die Zeit. Damit sind sie auch in der Arbeit mit Senioren und Menschen mit Behinderungen ein wichtiges Arbeitsmittel.

Betreuungs- und Pflegekräften vermittelt das Seminar anregende und unterhaltsame Spiele für den Einsatz im Alten- und Pflegeheim. Die Spiele sind leicht verständlich und mit wenig Aufwand durchzuführen. Die Beschäftigungsideen stehen immer unter einem Thema aus dem Erlebnisbereich der Zielgruppe.

Kompetenzen

Dieser Refresher Kurs befähigt Sie, Bedürfnisse und Einschränkungen von zu Betreuenden zu erkennen und diese in Aktivierungen individuell zu beachten und zu fördern. Sie ergänzen Ihre Kompetenzen, vor allem in der Förderung von sozialen sowie motorischen Kompetenzen. Außerdem erweitern Sie Ihr Beschäftigungsportfolio um erlebnisreiche und anregende Spielvariationen.

Inhalte

- Erkennen von Bedürfnissen und Einschränkungen der jeweiligen Zielgruppe
- Bedeutung des Spieles
- Praktisches Ausprobieren
- Erprobung der eigenen Fähigkeiten als Anleiter und Begleiter
- Herstellung eines Spieles
- Kollegialer Erfahrungsaustausch

Zielgruppe	zusätzliche Betreuungskräfte auch Heilerziehungspfleger*innen, FSJ-Leistende (Freiwilliges Soziales Jahr)
Umfang	6,5 Stunden 8.00 – 14.30 Uhr
Dozent*in	Daniela Jokiel Ergotherapeutin Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	14.05.2025 Bitte bringen Sie mit: Klebestift, Faserstifte, Schere sowie bereits eingesetzte Spiele aus der Praxis.
Kosten	200,00 € zzgl. MwSt.

Chance: Kurzaktivierung I Kleine Begegnungen mit großer Wirkung

Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte Refresher-Kurs nach § 53c SGB XI, 16 Stunden

Wie gelingt gute Betreuung auch dann, wenn die Zeit immer knapper wird? Mit dieser Frage wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Denn gerade Menschen mit Demenz haben ein eingeschränktes und verkürztes Konzentrationsvermögen, gehören aber zunehmend zu unserem Betreuungsklientel. Und dann kommt noch die wachsende Diskrepanz zwischen vorhandenem Betreuungspersonal und dem zeitlich begrenzten Budget dazu. Erfahren Sie in unserem Seminar, wie wir Kurzaktivierungen problemlos in den Tagesablauf integrieren können und dennoch Biografie orientiert arbeiten. Schaffen Sie dadurch individuelle Glücksmomente und Momente des Wohlfühlens für Ihre zu Betreuenden.

Kompetenzen

Der Refresher Kurs befähigt Sie dazu, Betreuungszeiten effektiv zu nutzen und Kurzaktivierungen individuell und Setting bezogen zu planen und umzusetzen. Dazu lernen Sie verschiedene Materialien kennen, die Sie entsprechend einsetzen können.

Inhalte

- Grundlagen der Kurzaktivierung
- Kurzaktivierungen im Einzelangebot oder am Bett
- Kurzaktivierungen im Gruppensetting
- Vorstellung von geeigneten Materialien
- Kollegialer Erfahrungsaustausch/ Reflexion

Zielgruppe	zusätzliche Betreuungskräfte auch Heilerziehungspfleger*innen, FSJ-Leistende (Freiwilliges Soziales Jahr)
Umfang	6,5 Stunden 8.00 – 14.30 Uhr
Dozent*in	Daniela Jokiel Ergotherapeutin Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	24.09.2025 Bitte bringen Sie mit: Klebestift, Faserstifte, Schere.
Kosten	200,00 € zzgl. MwSt.

Es war einmal... Das gute alte Märchen in der Betreuung erfahrbar machen!

Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte Refresher-Kurs nach § 53c SGB XI, 16 Stunden

Märchen schenken uns Lebensfreude, machen uns Mut und erzählen vom Glück. Darüber hinaus verbinden sie Menschen miteinander. Das Erzählen dieser Geschichten regt zum Gespräch an, setzt Erinnerungen frei und weckt Emotionen. Insbesondere in der Arbeit mit Menschen mit Demenz und in der Sterbebegleitung zeigt sich welchen Wert Märchen haben können. Die Symbolsprache der Märchen kann Türen in das Innere von Menschen öffnen und Sicherheit bieten.

Kompetenzen

Der Refresher-Kurs befähigt Sie dazu, Betreuungssituationen anhand von Erzählungen zu gestalten. Hierbei lernen Sie Märchen als Möglichkeit der Förderung der Erinnerung kreativ einzubinden.

Inhalte

- Märchen als Erinnerungsanker und psychosoziale Intervention
 - Welche Märchen sind geeignet? Die richtige Auswahl treffen
 - Die Erzähl-Situationen gestalten
 - Praxisbeispiele und Ideen: Märchen kreativ gestalten
 - Erfahrungsaustausch: Wie werden Märchen in den Einrichtungen eingesetzt?

Zielgruppe	zusätzliche Betreuungskräfte auch Ergotherapeut*innen, Heilerziehungspfleger*innen, FSJ-Leistende (Freiwilliges Soziales Jahr)
Umfang	6,5 Stunden 8.00 – 14.30 Uhr
Dozent*in	Daniela Jokiel Ergotherapeutin Fachkraft für gerontopsychiatrische Pflege & Betreuung
Ort	AWO Bildungszentrum
Termin	12.11.2025 Bitte bringen Sie mit: bereits eingesetzte Materialien (Bücher, CDs, Schallplatten, Utensilien etc.).
Kosten	200,00 € zzgl. MwSt.



Grundlagentraining MS Office

Sie wollen eine Tabelle über Excel erstellen oder ein entsprechendes Dokument mittels Word? Und die ersten Probleme setzen ein? Wer kennt es nicht?

Nicht selten führen diese Startschwierigkeiten in der Praxis zur Frustration oder zur Scheu, sich den digitalen Tools von MS Office näher zu widmen. Die Fortbildungen sollen genau hier ansetzen, indem praxisbezogene Probleme beleuchtet und in der Anwendung behoben werden.

Kompetenzen

Diese Fortbildungsreihe unterstützt Sie bei Ihrer täglichen Arbeit mit den verschiedenen Tools von MS Office. Sie lernen anwendungsbezogen die Grundfunktionen von Excel, Word, Outlook und Power-Point kennen. Mithilfe von praxisbezogenen Übungen erlangen Sie Sicherheit in der Nutzung der entsprechenden Tools.

Inhalte

- Grundlagen zur praktischen Nutzung von Excel, Word, Outlook, Power-Point
- Klärung von anwendungsbezogenen Fragen und Problemen anhand eines Praxisbezugs

Zielgruppe Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Umfang 4 Stunden | 9.00 – 13.00 Uhr

Dozent Alexander Thiel
Kaufmann

Ort AWO Bildungszentrum

Termine

Excel	Word	Outlook	Power-Point
12.02.2025 oder 02.07.2025	18.03.2025 oder 22.09.2025	20.05.2025 oder 08.10.2025	25.06.2025 oder 19.11.2025

Besonderheiten Bitte einen (dienstlichen) Laptop/Tablet mitbringen, um anwendungsbezogene Probleme zu lösen.

Kosten 110,00 € zzgl. MwSt., pro Termin

Zukunftsorientierte Führungskräfteentwicklung im mittleren Management

Die Rolle als Führungskraft umfasst viele Aufgaben und Erwartungen. Sich in diese einzuleben kann häufig nicht ganz einfach sein, wenn man bspw. von dem/der Teamkolleg*in zum/zur Teameiter*in wird. Weiterhin treffen verschiedene Generationen mit verschiedenen Werten in Teams aufeinander, wo Einfühlungsvermögen und ein Perspektivwechsel nötig wird, um den Zusammenhalt zu fördern. Ein Führungskräfte-seminar für Einsteiger*innen soll Sie auf dem Weg zur Führungskraft unterstützen.

Kompetenzen

Die Fortbildung ermöglicht es den Ihnen, Ihr eigenes Führungsprofil zu schärfen, Ihre Kommunikations- und Interaktionsfähigkeiten zu verbessern. Sie lernen effektive Führungsinstrumente kennen und erhalten einen Einblick in deren Anwendungsmöglichkeiten. Des Weiteren wird ein besonderer Fokus auf die Themen der Mitarbeiter*innen-Motivation- bzw. Förderung gelegt. Im Kontext dieser Bildungsreihe erhalten Sie ein entsprechendes Handwerkszeug, um Konflikte konstruktiv lösen und Ihre eigene Rolle als Führungskraft weiterentwickeln zu können.

Inhalte

- Modul 1: authentische und individuelle Führung
- Modul 2: Mitarbeiter*innen-Führung
- Modul 3: Teamführung

Im Fokus steht dabei ein zukunftsorientierter Ansatz, der die Teilnehmenden befähigt, sich den sich ständig verändernden Anforderungen in der Arbeitswelt erfolgreich zu stellen.

Zielgruppe	Führungskräfte im mittleren Management
Umfang	9 Tage jeweils 6 Stunden 9.00 – 15.00 Uhr
Termine	Modul 1 3 Tage 26. – 28.03.2025 Modul 2 3 Tage 09. – 11.04.2025 Modul 3 3 Tage 26. – 28.05.2025
Dozent	Jörg Kuhlmann Kommunikationswissenschaftler (M.A.)
Ort	AWO Bildungszentrum
Kosten	2.600,00 € zzgl. MwSt.

Refresher für Führungskräfte: Kommunikation als Führungskraft Erfolgreiche Feedback- und Mitarbeitergespräche führen

In diesem Seminar stehen die wesentlichen Instrumente kooperativer Führung im Mittelpunkt: Mitarbeiterfeedback und Mitarbeitergespräche. Erlernen Sie, wie Sie diese Gespräche strukturiert vorbereiten und klar, professionell sowie wertschätzend führen können. Ziel ist es, Ihre Mitarbeiter*innen zu motivieren, ihre Leistung zu steigern und ihre berufliche Entwicklung zu fördern.

Kompetenzen

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie konstruktiv und motivierend Feedback geben und sowohl kritische als auch positive Aspekte wirkungsvoll ansprechen. Darüber hinaus behandeln wir spezifische anlassbezogene Mitarbeitergespräche, die für Sie besonders relevant sein könnten, wie z. B. Konfliktgespräche, Delegationsgespräche, Krankheitsrückkehrgespräche und Gespräche zur Mitarbeitermotivation. Sie erfahren, warum diese anlassbezogenen Gespräche wichtig sind und wie Sie die 1-2 für Sie relevantesten Gesprächsanlässe professionell und effektiv gestalten können.

Inhalte

- Methoden für konstruktives Feedback: Effektive Techniken zur Rückmeldung
- Arten von Mitarbeitergesprächen: Motivationsgespräche, Delegationsgespräche, Feedbackgespräche, Konfliktgespräche und Krankheitsrückkehrgespräche
- Kommunikationsverhalten und Gesprächstechniken: Wichtige Aspekte für erfolgreiche Kommunikation
- Umgang mit Einwänden und Widerständen: Strategien für den Umgang mit Widerständen
- Nachfassen und Nachbereiten: Wie Sie Gespräche nachhaltig gestalten und Vereinbarungen überprüfen

Zielgruppe	Nachwuchsführungskräfte, Führungskräfte, Projektleiter*innen
Umfang	7,5 Stunden 9.00 – 16.30 Uhr
Termin	03.03.2025
Dozentin	Barbara Hoyer Systemischer Coach Trainerin Leadership
Ort	AWO Bildungszentrum
Kosten	250,00 € zzgl. MwSt.

Refresher für Führungskräfte: Konflikte effektiv & nachhaltig lösen

Der Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft ist von Konflikten begleitet. Sofern erforderliche Interventionen durch Vorgesetzte unterbleiben, entwickeln sich oft mehr Blockaden als Chancen.

Führungskräfte tragen wesentlich dazu bei, ob Konflikte als Impulsgeber genutzt werden oder nicht. Oft stellt man sich in entsprechenden Situationen folgende Fragen

- Wie kann ich als Vorgesetzte*r Konfliktsignale realistisch einschätzen?
- Wann ist es für eine Führungskraft Zeit einzugreifen?
- Wie können Betroffene zur Mitgestaltung motiviert werden?
- Welche Intervention passt zu welcher Konfliktphase?

Kompetenzen

Dieses Seminar sensibilisiert Sie zur diagnostischen Identifizierung von Konfliktmerkmalen. Sie werden weiterhin dazu befähigt, Konflikte professionell zu moderieren und diese professionell sowie nachhaltig zu schlichten.

Inhalte

In diesem 2-tägigen Seminar liegt der Schwerpunkt auf dem konstruktiven und entschärfenden Umgang mit konfliktbehafteten Situationen. Bewährte schriftliche Hilfen zur Konfliktanalyse, das Nutzen praktikabler Instrumente, sowie das Training von Interventionen ermöglichen der Führungskraft eine strukturierte Vorgehensweise.

Die Auseinandersetzung mit den Grundsätzen einer präventiven Konfliktkultur und der Fahrplan für eine praktische Umsetzung ergänzen Kompetenzen in der Konfliktschlichtung.

- Konfliktmerkmale
- Konfliktdiagnostik
- Konflikthaltungen/Konfliktstile
- Moderation von Konflikten
- Methodenpool
- Ergebnissicherung in der Konfliktschlichtung

Zielgruppe	Führungskräfte
Umfang	2 Tage jeweils 7 Stunden 9.00 – 16.00 Uhr
Termin	26. – 27.11.2025
Dozentin	FRIEDENSRICHTER Kerstin Dagmar Richter
Ort	AWO Bildungszentrum
Kosten	500,00 € zzgl. MwSt.

Finde dein WARUM!

Jede Person, jede Organisation kann erklären, WAS sie tut, welche Produkte oder Dienstleistungen sie anbietet. Viele können auch die Unternehmensprozesse erklären, WIE sie Dinge tun oder anders als Mitbewerber*innen machen, doch nur wenige können artikulieren, WARUM sie sich dieser Aufgabe stellen.

Beim WARUM geht es nicht um Profit oder Geld – das sind Ergebnisse. Das WARUM ist das, was uns und die Menschen um uns herum inspiriert. WARUM, nicht Wie oder Was, ist das, womit wir Visionen entwickeln und was es uns ermöglicht Mitstreiter*innen zu finden, die unser WARUM teilen.

Jeder Mensch geht gern inspiriert an die Arbeit, möchte sich dort sicher und erfüllt fühlen. Der Schlüssel zu dieser Erfüllung ist zu verstehen, WARUM wir tun, was wir tun. So geben wir unserem Tun den notwendigen Sinn.

Kompetenzen

In diesem Workshop erarbeiten Sie die Formulierung eines inspirierenden, motivierenden und sinnstiftenden Ziels für die gemeinsame Arbeit. Sie entwickeln gemeinsam einen richtungsweisenden Kompass für die aktuelle und zukünftige Arbeitssituation durch Kommunikation einer klaren Haltung und Vision. Dazu gehört auch die Entwicklung einer entsprechenden Positionierung für eine Rekrutierung neuer Mitarbeiter*innen oder ehrenamtlicher Unterstützer*innen.

Inhalte

- Warum Workshop: Anhand des standardisierten Konzeptes von Simon Sinek
- Fokussierung auf Werte, Stärken und Erfahrungen der Teilnehmer*innen

Zielgruppe Team aus Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Umfang 6 Stunden

Dozentin FRIEDENSRICHTER | Kerstin Dagmar Richter

Ort Inhouse Veranstaltung

Kosten je nach Angebot

Ich freue mich auf mein Team! Teamentwicklung für erfolgreiche TEAM-Arbeit

Die Zusammensetzung von Arbeitsteams in der sozialen Arbeit folgt in der Regel, bis auf die Berücksichtigung von Fachkraftquoten, keinen weiteren Auswahlkriterien. Dementsprechend vielfältig und mitunter auch konfliktträchtig gestalten sich unterschiedliche Ansichten über Ziele, Methoden oder Absprachen und Regeln in Teams. Neben dem Fokus auf erfolgreiche Teamentwicklung liegt in diesem Seminar ein weiterer Schwerpunkt auf dem Thema Problem- und Konfliktbearbeitung in Teams.

Kompetenzen

In diesem Seminar lernen Sie theoretische Grundlagen zu Teamorganisation und Teamentwicklung kennen. Sie werden befähigt, teamfördernde Strategien anzuwenden, Teamrollen zu erkennen und in die Konfliktklärung zielführend einzubeziehen. Sie werden außerdem für Hilfestrategien beim Auftreten von Ausgrenzung sensibilisiert.

Inhalte

- Team-Entwicklungsphasen: Wie gelingt Teambildung?
- Teamrollen
- Wie ticken meine Kollegen? Persönlichkeitstypen
- Teamarbeit: Hilfreiche Strategien
- Umgang mit Erwartungen: Wie spreche ich es an?
- Ohne Reibung kein Fortschritt: Umgang mit Teamkonflikten
- Einbindung statt Ausgrenzung: Einen sicheren Platz im Team haben
- Fallarbeit

Zielgruppe	Team aus Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen
Umfang	2-Tages-Seminar jeweils 7 Stunden
Dozentin	FRIEDENSRICHTER Kerstin Dagmar Richter
Ort	Inhouse Veranstaltung
Kosten	auf Anfrage

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V., AWO Bildungszentrum – Bereich Fort- und Weiterbildung

Inhalte

1. Anwendungsbereich
2. Vertragsabschluss
3. Leistungen des Bildungsträgers
4. Reservierung
5. Entgelt
6. Kündigung der Teilnehmerin/des Teilnehmers
- 6.1 Rücktritts- und Kündigungsmodalitäten bei Förderung SGB II und SGB III
7. Kündigung durch den Bildungsträger
8. Krankheit
9. Schulordnung
10. Haftung
11. Abtretung/Aufrechnung
12. Rechte an Arbeitsunterlagen
13. Datenschutz
14. Schriftform
15. Salvatorische Klausel

1. Anwendungsbereich

Die folgenden Geschäftsbedingungen regeln das Verhältnis zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Ausbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen des AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V., Fachbereich Weiterbildung, c/o AWO Bildungszentrum, Alexander-von-Humboldt-Straße 43 in 03222 Lübbenau/Spreewald, nachfolgend auch „Bildungsträger“ genannt.

2. Vertragsschluss

Der Vertrag kommt durch eine Anmeldung der Teilnehmerin/des Teilnehmers sowie Annahmeerklärung des Bildungsträgers zustande. Die Anmeldung der Teilnehmerin/des Teilnehmers ist verbindlich. Sie/er ist hieran gebunden. Die Anmeldung findet für eine bestimmte Bildungsmaßnahme statt. Die Annahme durch den Bildungsträger findet bis spätestens zum planmäßigem Beginn der Veranstaltung statt.

Der Bildungsträger ist befugt, ohne weitergehende Konsequenzen, den Rücktritt vom Vertrag zu erklären, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird. Die Mindestteilnehmerzahl wird in der Annahmeerklärung mitgeteilt. Sie beträgt ansonsten regelmäßig 15 Personen. Mit der Anmeldung erkennt die Teilnehmerin/der Teilnehmer die AGB des Bildungsträgers an. Anmeldung und Annahme sind ausschließlich schriftlich oder per E-Mail vorzunehmen.

3. Leistungen des Bildungsträgers

Der Bildungsträger bietet Weiterbildungsveranstaltungen nach den gesetzlichen Vorschriften an. Er verschafft der Teilnehmerin/dem Teilnehmer die Möglichkeit des Erreichens des im Vertrag genannten Abschlusses, ohne hierfür jedoch eine Erfolgsgarantie übernehmen zu können. Der Bildungsträger ist verpflichtet, das Angebot entsprechend den gesetzlichen Regelungen sowie der Ausbildungspläne zu unterbreiten. Die aktive und Erfolg versprechende Teilnahme an der Weiterbildung obliegt der Teilnehmerin/dem Teilnehmer selbst. Der Bildungsträger haftet nicht für den erfolgreichen Abschluss.

4. Reservierung

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer hat die Möglichkeit, bereits vor ihrer/seiner Anmeldung unverbindlich eine Reservierung vorzunehmen. Die Reservierung ist ohne rechtsbindende Wirkung. Sie ist lediglich dazu gedacht, dass ernsthafte Interesse der potenziellen Teilnehmerin/des potenziellen Teilnehmers zu bekunden. Eine Reservierung verschafft keinen Rechtsanspruch oder Verpflichtung auf Teilnahme.

5. Entgelt

Die Höhe des Lehrgangsentgeltes wird grundsätzlich im zugrundeliegenden Vertrag festgesetzt. Ansonsten gilt ein ortsübliches, angemessenes Entgelt. Die Kosten werden durch Rechnungslegung des Bildungsträgers der Teilnehmerin/dem Teilnehmer gegenüber geltend gemacht und sind in voller Höhe zu begleichen.

6. Kündigung des/der Teilnehmer*in

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer ist nach Vertragsabschluss ausschließlich dann zur Kündigung des Vertrages befugt, wenn gesetzliche Rücktrittsrechte oder dringende persönliche Gründe vorliegen.

Dringende persönliche Gründe sind insbesondere: gesundheitliche Beeinträchtigungen (Nachweispflicht) und Zahlungsunfähigkeit (Nachweispflicht). Der personelle Wechsel von Ausbilderinnen und Ausbildern ist ausdrücklich kein Rücktrittsgrund.

Im Falle des Rücktrittes aus dringenden, persönlichen Gründen wird das Weiterbildungsverhältnis beendet. Für die Abwicklung des Rücktrittes wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50,00 € fällig. Bis zur Wirksamkeit der Kündigung zu leistende Lehrgangsentgelte sind zu zahlen. Eine Erstattung findet nicht statt.

Erklärt die Teilnehmerin/der Teilnehmer die Kündigung vom Weiterbildungsverhältnis ohne gesetzlichen oder dringenden persönlichen Grund, wird das Lehrgangsentgelt bis zum voraussichtlichen Ende der Bildungsmaßnahme gleichwohl zur Zahlung wie gehabt fällig. Der Teilnehmerin/dem Teilnehmer ist es jedoch gestattet, eine geeignete Ersatzteilnehmerin/einen geeigneten Ersatzteilnehmer vorzuschlagen, der die Verpflichtungen der Teilnehmerin/des Teilnehmers übernimmt. In einem solchen Falle haftet die Teilnehmerin/der Teilnehmer für die Ersatzteilnehmerin/den Ersatzteilnehmer wie ein selbstschuldnerischer Bürge. Jegliche Kündigung ist ausschließlich schriftlich zu erklären.

6.1 Rücktrittsmodalitäten

Ein kostenloses Rücktrittsrecht wird gewährleistet, wenn der Rücktritt spätestens 10 Werktage vor Beginn der Fort- und Weiterbildungsmaßnahme schriftlich (weiterbildung@awo-bb-sued.de) erklärt wird. Erfolgt ein Rücktritt nach der 10 Tagesfrist, wird die Teilnahmegebühr in voller Höhe fällig.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V., AWO Bildungszentrum – Bereich Fort- und Weiterbildung

7. Kündigung durch den Bildungsträger

Der Bildungsträger kann über die Kündigungsgründe wegen mangelnden Erreichens der Mindestteilnehmerzahl das Weiterbildungsverhältnis nur aus wichtigem Grund kündigen. Wichtige Gründe sind insbesondere Zahlungsverzug mit zwei monatlichen Zahlungsraten oder einem Betrag, der zwei Monatsraten gleichkommt, wobei die Teilnehmerin/der Teilnehmer zumindest zwei Wochen zuvor schriftlich zu mahnen ist.

Weitere wichtige Gründe sind:

- unzureichende persönliche Voraussetzung der Teilnehmerin/des Teilnehmers
- schuldhaftes Fernbleiben von Veranstaltungen
- Verstoß gegen Schulordnung
- Straftaten im Zusammenhang oder bei dem Besuch der Bildungsstätte oder -veranstaltung
- sonstige wesentliche vertragliche Verfehlungen der Teilnehmerin/des Teilnehmers, die dem Bildungsträger das Festhalten am Vertrag unmöglich machen.

Die Kündigung ist schriftlich zu erklären. Sie beendet das Vertragsverhältnis. Gezahlte und bereits fällige Leistungsentgelte verfallen. Eine Rückerstattung erfolgt nicht.

8. Krankheit

Im Falle vorübergehender krankheitsbedingter Verhinderung an der Teilnahme von mehrtägigen Bildungsmaßnahmen kann der Bildungsträger die Vorlage eines ärztlichen Attestes der Teilnehmerin/des Teilnehmers verlangen. Die Entscheidung, versäumte Bildungsangebote nachzuholen, obliegt dem Bildungsträger und erfolgt in Absprache mit der Teilnehmerin/ dem Teilnehmer.

9. Schulordnung

Die Schulordnung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bindend. Maßgebliche Verstöße gegen die Schulordnung sowie die Störung der Weiterbildung kann zum Ausschluss von der Bildungsmaßnahme führen. Die Schulordnung hängt in der Bildungsstätte aus. Sie ist Gegenstand des Vertrages. Sie wird von der Teilnehmerin/dem Teilnehmer mit dem Zustandekommen des Weiterbildungsvertrages als allg. gültig anerkannt.

10. Haftung

Der Bildungsträger haftet für vorsätzliche und grobe Fahrlässigkeit seiner Person und seiner Erfüllungsgehilfen sowie Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit uneingeschränkt. Im Übrigen wird die Haftung für fahrlässiges Handeln ausgeschlossen.

11. Abtretung/Aufrechnung

Das Bildungsangebot richtet sich ausschließlich an die Teilnehmerin/den Teilnehmer. Ohne Zustimmung des Bildungsträgers ist es der Teilnehmerin/dem Teilnehmer nicht gestattet, ihre/seine Ansprüche aus dem Vertrag abzutreten. Zur Aufrechnung gegenüber dem Bildungsträger ist die Teilnehmerin/der Teilnehmer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderungen berechtigt.

12. Rechte an Arbeitsunterlagen

Die Arbeitsunterlagen des Bildungsträgers sind urheberrechtlich geschützt. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer ist nicht befugt, Arbeitsunterlagen, Handbücher und ähnliches ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Urhebers zu kopieren und/oder Dritten zugänglich zu machen. Dies gilt auch für elektronische Speichermedien.

13. Datenschutz

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V. sind zur Verschwiegenheit im Umgang mit den persönlichen Daten der Teilnehmerin/des Teilnehmers verpflichtet. Die entsprechenden Regelungen des Datenschutzes sind zu beachten und einzuhalten. Soweit es zur Durchführung der vertraglich vereinbarten Leistungen erforderlich ist, müssen personenbezogene Daten der Teilnehmerin/des Teilnehmers erhoben, verarbeitet und gespeichert werden. Soweit die Weitergabe an berechtigte Dritte der Sicherung der vertraglichen Leistungen nicht erforderlich ist, wird zuvor die Zustimmung der Teilnehmerin/des Teilnehmers hierzu eingeholt.

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer hat das Recht auf Auskunft, welche Daten über ihn gespeichert sind und wer darüber verfügt. Bei Beendigung des Vertragsverhältnisses sind nicht mehr benötigte gespeicherte personenbezogene Daten umgehend zu vernichten. Weitere Einwilligungen bedürfen der Schriftform und können jederzeit widerrufen werden. *Ausführliche Information zur Verarbeitung von Daten sind auf der folgenden Seite als Anlage aufgeführt.

14. Schriftform

Sämtliche Ergänzungen und/oder Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für das Schriftformerfordernis selbst. Auch Kündigungen oder sonstige vertragsgestaltende Erklärungen bedürfen der Schriftform.

15. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen treten gesetzlich zulässige Regelungen, die dem von den Vertragsparteien gewünschten Regelungszweck in zulässiger Art und Weise am nächsten kommen.

Lübbenau/Spreewald,



Frank Kuhlmann

Leiter Fort- und Weiterbildung

AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V.

1. Datenverarbeitung in der Einrichtung

Zur Erfüllung des Vertrages und gesetzlicher Verpflichtungen müssen personenbezogene Daten verarbeitet werden. Dieser Vertrag, Spezialvorschriften des Sozialgesetzbuches, die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie die Sozialdatenschutzregelungen und – sofern vorhanden – die individuelle Leistungsvereinbarung und Vereinbarungen mit den zuständigen Trägern der Sozialhilfe ermächtigen dazu. Die Vorschriften des Datenschutzes (Art. 6 Abs. 1 Buchst. b) i. V. m. Art. 9 Abs. 2 Buchst. h) und Absatz 3 DSGVO und Art. 6 Abs. 1 Buchst. c) DSGVO) finden Beachtung. Eine Weitergabe (Übermittlung) anvertrauter oder gespeicherter Daten bedarf immer der Einwilligung der Leistungsempfängerin/des Leistungsempfängers sofern nicht eine Rechtsvorschrift die Übermittlung zulässt oder vorschreibt oder sofern die Daten für die Übermittlung nicht anonymisiert wurden. Verarbeitet werden dabei die personenbezogenen Daten.

2. Übermittlung von Daten an Dritte auf gesetzlicher Grundlage (Weitergabe und Einsichtnahme).

Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben.

3. Recht auf Information und Auskunft

Es besteht nach Art. 13, 15 DSGVO die Möglichkeit, Auskunft über die in der Einrichtung gespeicherten personenbezogenen Daten geordnet nach Kategorien einschließlich der Verarbeitungszwecke, der Empfänger und die geplante Dauer der Speicherung zu erhalten. Dabei ist auch auf die nachfolgend unter 5. bis 10. dargestellten Rechte hinzuweisen.

4. Recht auf Berichtigung

Unrichtige personenbezogene Daten werden gemäß Art. 16 DSGVO jederzeit berichtigt oder vervollständigt.

5. Recht auf Löschung, Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Wenn keine rechtliche Verpflichtung zur Aufbewahrung mehr besteht oder eine Speicherung der Daten nicht mehr erforderlich ist, kann gemäß Art. 17 DSGVO deren Löschung verlangt werden.

6. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Gemäß Art. 18 DSGVO kann unter bestimmten Voraussetzungen die weitere Verarbeitung von personenbezogenen Daten beschränkt beziehungsweise auf bestimmte Zwecke eingegrenzt werden. Die Daten werden gut geschützt und vor Zugriff gesichert aufbewahrt.

7. Recht auf Datenübertragung

Auf ausdrückliches Verlangen können gemäß Art. 20 DSGVO vom Leistungsempfänger bereitgestellte und automatisiert verarbeitete, personenbezogene Daten in einem gängigen Format zur Verfügung gestellt oder auf Wunsch an einen Dritten weitergegeben werden (z. B. bei einem Wechsel der Einrichtung).

8. Widerspruchsrecht

Unter den Voraussetzungen von Art. 21 DSGVO ist die Datenverarbeitung durch die Einrichtung im Falle eines Widerspruchs zu unterlassen.

9. Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde

Datenverarbeitungen der Einrichtung können mittels Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde beanstandet werden. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht

Dagmar Hartge | Stahnsdorfer Damm 77 | 14532 Kleinmachnow
Telefon 033203 356-0 | Telefax 033203 356-49 | E-Mail poststelle@LDA.Brandenburg.de

10. verantwortliche Stelle, betriebliche Datenschutzbeauftragte

Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter der Postadresse der Geschäftsstelle mit dem Zusatz „z. H. der betrieblichen Datenschutzbeauftragten“ sowie unter

Anke Schweitzer | Rudolf-Breitscheid-Straße 24 | 03222 Lübbenau/Spreewald
Telefon 03542 9384-303 | E-Mail datenschutz@awo-bb-sued.de

11. Hinweis auf Auftragsdatenverarbeitung

Wir weisen darauf hin, dass wir teilweise externe Dienstleister mit Datenverarbeitungsvorgängen beauftragt haben. Der externe Dienstleister gewährleistet die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften für die Auftragsdatenverarbeitung gemäß Art 28 DSGVO. Entsprechende Vereinbarungen wurden getroffen.



Bezirksverband
Brandenburg Süd e. V.

Das Wissen ist ein Schatz, aber dessen Ausübung ist der Schlüssel dazu. Thomas Fuller